

# DAS BLATT

Sprachverein, Barossa e.V. - gegründet 2015



## President's Report

Welcome to Das Blatt winter edition. We have all been very busy so far this year and have lots of great events planned for the rest of the year. Our History Day held on Saturday 27<sup>th</sup> May was an outstanding success again. See John's report in this edition. Many thanks to Chris and Ev Leske for attending to the registrations and set up for the day and Peter and the Adelaide connections for organising speakers. Chris M and Gudrun did a sterling job helping Malcolm in the kitchen. We are planning to hold another history day next year.

Keep these dates in your diary: 29<sup>th</sup> July – Lantern Walk, September – Kegelstadt Concert in the Barossa Regional Gallery and 26<sup>th</sup> November "An Afternoon at the Château", the BGLA and German Week Adelaide are hosting a piano recital by eminent pianist Clemens Leske Jnr. Peter Mickan, Matt Williams, the Hon. German Consul and I recently had a meeting with senior staff at the Education Department to discuss our proposal for Bilingual German teaching in the Barossa. We had a positive meeting, and Peter is having further discussions with them. We are also following up with local schools.

Keep warm and until next time,  
All the best  
Steffi

## Bericht der Präsidentin

Willkommen zur Winterausgabe von Das Blatt.

Wir waren alle in diesem Jahr sehr beschäftigt und haben für den Rest des Jahres viele tolle Veranstaltungen geplant.

Unser Geschichtstag am Samstag, den 27. Mai war wieder ein voller Erfolg. Siehe den Bericht von John in dieser Ausgabe.

Vielen Dank Chris und Ev Leske, sie haben sich um die Anmeldungen und die Vorbereitungen für den Tag gekümmert und Peter und die Adelaide Connections für die Organisation der Referenten. Chris M und Gudrun haben einen hervorragenden Job gemacht, Malcolm in der Küche zu helfen. Wir planen, im nächsten Jahr einen weiteren Geschichtstag zu veranstalten.

Unser nächstes Kaffee und Kuchen Treffen findet am Montag, den 26. Juni statt. Das Mittagessen besteht aus Gulasch mit Spätzle und Gemüse. Kosten \$25 pro Person, inklusive Kaffee und Kuchen. Bitte buchen Sie bis Freitag, den 23. Juni, indem Sie mich anrufen unter 0408 621 384.

Merken Sie bitte diese Termine vor: 29. Juli – Laternenlauf; September – Kegelstadt-Konzert in der Barossa Regional Gallery und 26. November "An Afternoon at the Château". Die BGLA und die Deutsche Woche Adelaide veranstalten dort ein Klavierkonzert des bedeutenden Pianisten Clemens Leske jun.

Peter Mickan, Matt Williams, der deutsche Consul und ich hatten kürzlich ein Treffen mit leitenden Mitarbeitern des Bildungsministeriums, um unseren Vorschlag für einen zweisprachigen Deutschunterricht im Barossa zu diskutieren. Wir hatten ein positives Treffen, und Peter führt weitere Gespräche mit ihnen. Wir setzen uns auch mit den örtlichen Schulen in Verbindung.

Warmhalten und bis zum nächsten Mal.

Alles Gute,  
Steffi

## History Seminar in May

by John Clarke

The History Month seminar, held at the Langmeil Centre on Saturday, 27 May, was entitled: "SA-German Connections: Networks, Travel, Business and Communications."

Presentations covered over a century of interaction, from the arrival of the first immigrants from the German states in the early years of the South Australian colony to the sending of food parcels to war torn Germany at the end of World War II.

There was the sadness of separation as some family members headed for a new home on the other side of the world.

There was the disillusion of some who came, expecting an earthly paradise and found the stuff of nightmares.

There were stories of the irony of war: young South Australian men of German descent interned in Germany at the outbreak of World War I, while at home men of German descent were interned here.

There were the Lutheran missionaries who recorded, and so preserved, Aboriginal languages.

Many topics were covered, often in an entertaining and even light-hearted manner.

Did you know that the departure of Kavel's people is reenacted with participants in period costume in Llepsk (formerly Klemzig), Poland today?

## Geschichts Seminar im Mai

von John Clarke

Das Seminar zum Geschichtsmonat, das am Samstag, den 27. Mai, im Langmeil Center stattfand, trug den Titel: „Südaustralisch-deutsche Verbindungen: Netzwerke, Reisen, Wirtschaft und Kommunikation“.

Die Präsentationen deckten über ein Jahrhundert der Interaktion. Von der Ankunft der ersten Einwanderer aus den deutschen Staaten in den Anfangsjahren der südaustralischen Kolonie bis zum Versand von Lebensmittelpaketen in das vom Krieg zerrüttete Deutschland am Ende des Zweiten Weltkriegs.



Einige der Präsentatoren v.l.n.r. Peter Mickan, Bethany Pitsch, Julie Weckert, Ruth Walter, Sam Doering, Ev Leske

erwarteten und den Stoff für Alpträume vorfanden.

Es gab Geschichten über die Ironie des Krieges: Junge südaustralische Männer deutscher Abstammung wurden bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs in Deutschland interniert, während zu Hause Männer deutscher Abstammung hier interniert wurden.

Es gab Vorträge über lutherische Missionare, die die Sprachen der Aborigines aufzeichneten und so bewahrten.

Viele Themen wurden auf unterhaltsame und unbeschwertere Weise behandelt.

Wussten Sie, dass heute in Llepsk (ehemals Klemzig), Polen, der Auszug des Volkes von Kavel mit Teilnehmern in historischen Kostümen nachgespielt wird?

In den Vorträgen ging es um die enorme Traurigkeit über die Trennung, als einige Familienmitglieder sich auf den Weg in ein neues Zuhause am anderen Ende der Welt machten. Die Disillusion einiger, weil sie ein irdisches Paradies er-



Die Kirche in Tanunda war wieder passender Schauplatz zum Eintauchen in die Vergangenheit.

### Kaffee und Kuchen - review

by John Clarke

For the March meeting with the combined luncheon Stone mason and sculptor Christian Frenzel was invited. Specialised in natural stone restoration on cathedrals and churches, the 41-year-old worries about who will follow in his footsteps and continue this much needed work. "The neglect of cathedrals is concerning and the heartbreak is knowing that we don't train the necessary people. The interest from the younger generation isn't there to learn these artisan trades. I would love to pass my skills on to a younger person. I try to do as much as I can and educate people about what is involved, to get an interest in it... but I understand the world has changed and there are technological advancements", Christian explains.



*A luncheon complemented the March meeting*

### An Overseas Trip with Five Tons of Sculptures in the Luggage

That was the title of Gerlinde Trappe's presentation at the April meeting.

Gerlinde's husband Paul was a highly regarded sculptor. They had emigrated from Germany to Australia and in 1964 had made their home in Tannunda. The Barossa Valley is thousands of kilometres from the centre of the art world, and so if the art lovers won't come to an exhibition, the exhibition will have to go to the art lovers.

### Kaffee und Kuchen Treffen -Nachschau

von John Clarke

### März Treffen und Luncheon mit Steinmetz und Steinbildhauer Christian Frenzel

Christian hat sich auf Natursteinrestaurierung an Kathedralen und Kirchen spezialisiert. Der 41-Jährige macht sich Sorgen darüber, wer in seine Fußstapfen treten und diese dringend benötigte Arbeit fortsetzen wird. „Die Vernachlässigung von Kathedralen



*Christian Frenzel mit Steffi Traeger*

ist besorgniserregend und es schmerzt mich, zu wissen, dass wir nicht die nötigen Leute ausbilden und das Interesse der jüngeren Generation nicht vorhanden ist, dieses Handwerk zu erlernen. Ich würde meine Fähigkeiten gerne an eine jüngere Person weitergeben. Ich versuche, so viel wie möglich zu tun und die Leute darüber aufzuklären, worum es geht, um ein Interesse daran zu wecken, aber ich verstehe, dass sich die Welt verändert hat und es technologische Fortschritte gibt“, erklärt Christian. Nicht, dass Christians Arbeit den Einsatz von Technologie ausschließt, aber im Kern geht es um die Notwendigkeit, der Absicht des ursprünglichen Steinmetzes treu zu bleiben. „Ein großer Teil unserer Arbeit besteht darin, das Vorhandene nach besten Kräften zu kopieren und dass zu würdigen, was die Person vor uns geschaffen hat“, erklärte er. Christians Liebe zum Detail kam zum Vorschein, als schnell klar wurde, dass es leichte Unterschiede zwischen den Originalstücken gab. „Man konnte erkennen, dass zum Beispiel sechs der acht Grottesken einen anderen Steinbildhauer hatten, da es sehr kleine Unterschiede gab – manchmal ist das Auge etwas offener als bei den anderen, das Augenlid ist etwas weiter außen. Das zu kopieren ist wichtig“, meint er.

### April Treffen mit Gerlinde Trappe

### Eine Überseereise mit fünf Tonnen Skulpturen im Gepäck oder “Viel Spaß mit dem Zoll”

Gerlinde Trappe sprach über eine Reise im Jahre 1980, die sie und ihr Mann, einem Bildhauer, nach Europa und Nord Amerika mit 5 Tonnen Skulpturen im Gepäck gemacht haben.



So, in 1980 preparations began. Immediately there were problems. Sculptures in stone might look impossible to damage, but all works of art are fragile. The sculptures had to be packed in special boxes so that they could not move, and the boxes put together like a jigsaw puzzle in a shipping container. Paul held his



breath as a forklift raised its unique cargo on to the ship. The first exhibition was to be held in the new town hall in Göttingen, Germany. When Paul and Gerlinde arrived in Germany, the next problem to be faced was how to transport the sculptures from the place they had been stored to the customs office in Göttingen. A friendly farmer came to their assistance. He loaded the boxes on the trailer of his tractor. But the customs official was not impressed. "What's a farmer doing with a load of art? You haven't even swept all the straw off the trailer. Couldn't you hire proper transport?" "How would you describe the objects?" The customs officer asked for the computer number. Paul and Gerlinde didn't know anything about required numbers. The officer produced a huge book and proceeded to search. *Sculptures* - no number. *Art works* - no number. *Statues* - no number. He gave up and told them to look for themselves. Eventually *Originals of the sculptor's trade* - a number. But that wasn't the end. In case the works were sold, a 1500 Deutschmark guarantee was required. They were prepared for that. They had a German bank guarantee.

Vor der Abreise wurde jede Skulptur in einen Holzverschlag gepackt, und alle Kisten so gestapelt, dass sie alle auf eine schwere Metallpalette passen. Die Seiten-



wände wurden angepasst und dann ein Deckel auf das Ganze gesetzt. So gingen wir sicher, dass alle zusammen den rechten Ort erreichten und eine Skulptur nicht womöglich in Südamerika landete. Als wir in Deutschland ankamen, wartete die Metallkiste, vom Zoll plombiert, auf einem Bauhof und musste nun nach Göttingen zum Zoll gefahren werden. Aber wie? Ein Freund kam zu Hilfe. Er wird mit seinem Traktor und Anhänger kommen. Als wir beim Zoll ankamen, wurden wir sehr unfreundlich empfangen: „Was macht denn ein Bauer mit einer Ladung Kunst? Nicht einmal all das Stroh hat er vom Hänger gefegt. Konntet ihr nicht einen normalen Spediteur beauftragen?“ Nun hieß es erstmal Formulare ausfüllen. Was war die Ladung? Computernummer bitte. Keine Ahnung. Skulpturen? Nicht aufgelistet. Kunstwerke? Steinskulpturen? Etc. etc. „Seht selbst nach“, sagte der Beamte und schob uns das dicke Buch zu. Wir stöberten und endlich fanden wir den richtigen Eintrag „Werke der Bildhauerkunst“. Nummer XYZ oder sowas. „Wie sehen die denn aus?“, wollte der Herr wissen. Ich zeigte ihm Fotos. Gut. Nun Bezahlung: Zollvorauszahlung DM 1500, die wieder zurückerstattet werden, wenn die Arbeiten das Land verlassen. Ich hatte ein Bank Garantie für diesen Fall. „Nein das geht nicht, nur Barzahlung.“ „So viel Bargeld trage ich nie bei mir.“ Was jetzt? Allmählich hatte der Beamte Mitleid mit uns. „Wenn die Stadt, wo die erste Ausstellung stattfindet, garantiert, brauch' ich kein Geld“, meinte er. Ich nahm ein Taxi in die Stadt und traf den Direktor bei einem Telefongespräch. „Weiss nicht, wo die Skulpturen bleiben, die Gäste sind für Ende der Woche eingeladen.“ Ich winkte ab. „Wir sind hier, wir stecken beim Zoll fest.“ „Diese Bürokraten“, sagte er. „Was brauchen sie?“ Er fertigte eine Bescheinigung aus. Ich fuhr zum Zoll

zurück und ohne Probleme wurden die Plomben von dem Container entfernt. In vielen Städten in Deutschland gibt es diese Informationsbuden und so auch in Göttingen. Pauls Plakat für die Ausstellung war dort ausgehängt und



"No, cash only." They argued that no one would carry that much cash in their pocket. A talk to the Director of the Kunstmuseum of Göttingen, which was staging the exhibition, finally resolved the problem. The opening of the exhibition was a grand occasion with the Mayor of Göttingen welcoming the guests and a distinguished art critic presenting an address, but for Paul something else made that exhibition special. There in the background stood an old lady, dressed in a long, flowing, black dress with a huge bunch of yellow dahlias. Many, many years earlier she had taught Paul piano, and she had come along to wish him well.



Further exhibitions were held in Kaiserslautern, Bonn and in London before the sculptures were shipped to the United States.

daneben eins für Graphiken von Pablo Picasso. Wir waren stolz auf die Nebeneinanderstellung. Außer in Göttingen wurden die Skulpturen in Kaiserslautern, Bonn und in London gezeigt, bevor sie weiter in die USA verschifft wurden.

Für die Ausstellung in London hatten wir nur die kleineren Skulpturen ausgesucht und hängten Fotos und Zeichnungen an die Wände, da die Galerie im Untergeschoss des Qantashauss liegt.

Auch hier hatten wir Spaß mit dem Zoll. Wir kamen abends mit der Fähre in Dover an. Die Zollkontrolle ging schleppend voran. Jedes Fahrzeug wurde aufs Peinlichste genau untersucht. Erst am Morgen wurde klar, warum. Es war der Vorabend eines Nationalstreiks in England. Man hatte bei der Galerie schon aufgegeben, dass wir kommen würden und war froh, dass die Ausstellung nun doch stattfinden würde. Zur Eröffnung traf ich eine Dame, die sich schon jahrelang für die Anerkennung von Lord Florey, dem Entwickler von Penicillin, einsetzte. Eine Bodenplatte aus Granit sollte im Science Court Westminster Abbey installiert werden. Sie lud mich ein, "to take tea with them". Sie wollte, dass die Platte in Australien hergestellt wird und wir bekamen den Auftrag. Wir besorgten den Stein und warteten auf die Inschrift, die noch von der Westminster Abbey Verwaltung genehmigt werden musste. Der Tag der Enthüllung kam näher und näher. Endlich kam die Inschrift - per Schiffspost! Man wollte nicht, dass sie von uns gemacht wurde. Qantas hatte angeboten, für die Fracht der schweren Steinplatte nach London aufzukommen. Doch nun waren nur noch 14 Tage Zeit und so zogen sie das Angebot zurück. Was nun? Das Premiere's Department fand eine Lösung. Die australische Luftwaffe flog sie in dreier Formation als Übung nach England. - kein Zoll, kein Papierkrieg, einfache Sache. Bisschen teuer, vielleicht.

Zum Ende dieser Ausstellung noch eine Zollgeschichte:

Zum Abbau in London kehrte ich mit meinem Neffen Oskar aus Deutschland zurück. Mit einem persischen Freund der dort lebt, verpackten die beiden die Skulpturen. Sie hatten keine gemeinsame Sprache, doch durch Kopfbewegungen kamen sie gut klar und die Arbeit war schnell geschafft. Wir hatten den Zoll für den Nachmittag bestellt. Der Beamte kam zwei Stunden später und war erstaunt, dass wir schon fertig waren. Er musste die Kisten versiegeln, gewissenhaft hakte er jedes Teil auf seiner Liste ab. Dann drückte er feierlich den Dienststempel – ein Symbol großer Autorität- auf. Als es galt, meine Unterschrift zu setzen, holte ich meinen Firmenstempel heraus und setzte ihn über meine Unterschrift. Der Herr war mächtig beeindruckt. Nun war ich eine wichtige Mitarbeiterin dieser Firma in Australien, die bevollmächtigt war, die Auslandsgeschäfte zu erledigen.

Der Zöllner legte nun seine Amtlichkeit ab und wir plauderten gleichberechtigt über das Wetter in Australien und unsere Rückfahrt nach Deutschland.

### May meeting with Helena Weyland

At the May meeting of *Kaffee und Kuchen* the guest speaker was Helena Weyland, a student from Cologne whose studies towards her postgraduate degree have brought her to the German Department of the University of Adelaide. Her topic was her home town, and as a recent arrival in Cologne (she was born near Frankfurt) she was well placed to observe all the city's idiosyncrasies. She began her talk referring to Cologne's most recognizable feature; the awe-inspiring cathedral, but quickly moved on to the dialect, showing a video of the language in all its sing-song incomprehensibility. Next was Cologne's riotous four-month long carnival, starting from its countdown on the 11th of the 11th month at 11:11 o'clock to its colourful, packed street parades. Kölsch is the dialect of Cologne, and Kölsch is its famous special beer. Both can be found at *Karneval*.

---

### Kaffee und Kuchen meeting – preview

In June, we are having [Jörg Wiese](#) as our guest speaker. Jörg lives in Tanunda and for many years has worked on various [Landcare projects](#) in the Barossa. He will give us an outline of the history of the Landcare group and then will show us a video on the Altona Conservation Park.

We thank the office of Hon. Ashton Hurn member for Schubert for printing our newsletter

### Mai Treffen mit Helena Weyland



Helena Weyland mit Peter Mickan

Beim Treffen von *Kaffee und Kuchen im Mai* war die Gastrednerin [Helena Weyland](#), eine Studentin aus Köln, deren Aufbaustudium sie an die Germanistikabteilung der University of Adelaide geführt hat. Ihr Thema war ihre Heimatstadt, und als Neankömmling in Köln (sie wurde in der Nähe von Frankfurt geboren) war sie gut in der Lage, alle Eigenheiten der Stadt zu beobachten. Sie begann ihren Vortrag mit einem Verweis auf Kölns bekanntestes Merkmal; die beeindruckende Kathedrale, ging aber schnell auf den speziellen Dialekt ein und zeigte ein Video der Sprache in all ihrer singenden Unverständlichkeit. Als nächstes folgte der ausgelassene viermonatige Kölner Karneval, vom Countdown am 11.11. um 11 Uhr bis zu den farbenfrohen, überfüllten Straßenumzügen. Kölsch ist der Kölner Dialekt und Kölsch ist das berühmte Bier. Beides gibt es im Karneval. Außer den lustigen Masken und interessanten Kostümen machte sie auch auf die negativen Seiten der „lustigen Wochen“ aufmerksam. Müll, der sich auf Straßen und Plätzen ansammelt, ist verheerend und bedarf Wochen, bis der Normalzustand wiederhergestellt ist. Sittlichkeitsverbrechen steigen zu dieser Zeit und die Polizei ist machtlos aktiv durchzugreifen. Aber wie das Karnevalslied lautet: „... am Aschermittwoch ist alles vorbei...“ bis zum nächsten Jahr.

---

### Kaffee und Kuchen - Vorschau

### Juni Treffen mit Jörg Wiese über die Landcare Group

Jörg wohnte jahrelang in Williamstown bis er kürzlich nach Tanunda zog. Er ist ein passionierter Naturfreund und war viele Jahre sehr aktiv in der Lyndoch Williamstown Landcare Group. Er wird einen Abriss der Geschichte des Vereins geben und uns dann ein Video von dem Altona Conservation Park und der Arbeit dort zeigen.

the  
**BAROSSA**  
co-op



**Luncheon on 26 June, 12 noon**

We have Gulasch and Spätzle this time and coffee and cake for \$25. Please register with Steffi by ringing her on 0408 621 384 or email [stefnbobb@bigpond.com](mailto:stefnbobb@bigpond.com)

---

**A Sunday Afternoon at the  
Château  
26 Nov 2023 at 2pm**

The BGLA has secured distinguished pianist Clemens Leske jun. to perform classical pieces from the German tradition at the Château Tanunda.

The Concert will be part of **German Week, Adelaide**, a week-long celebration in South Australia. There are lots of fun things to do, like a walk on the beach or cooking classes and the BGLA balances it with this classical concert.

Tickets will be sold through German Week Adelaide for \$ 40 and Seniors \$ 35.

From 12 noon, outside in the garden, German style lunches and coffee will be available to purchase. Wine can be tasted at the bar and is also sold by the glass.

**We give a heartfelt thank you to Château Tanunda, who came forward as our main sponsor, especially Jane whose practical suggestions will help to make the event very special. Please keep the date free and come to enjoy beautiful music.**

**Wir laden ein:****zum Mittagessen am 26. Juni um 12 Uhr**

Es gibt Gulasch mit Spätzle und Kaffee und Kuchen für \$ 25

Bitte bei Steffi anmelden unter 0408 621 384 oder [stefnbobb@bigpond.com](mailto:stefnbobb@bigpond.com)




---

**Ein Sonntagnachmittag  
im Château  
am 26. November 2023  
um 14 Uhr**


Wie im vorigen Jahr nimmt die BGLA wieder an den Festlichkeiten von **German Week, Adelaide** teil, diesmal mit einem klassischen Konzert. Weltberühmter Pianist Clemens Leske jun. wird Stücke aus der deutschen Musik präsentieren. Clem Leske ist Dozent an der Uni in Sydney. Er hat als Solist mit allen Symphonieorchestern in Australien gespielt und ist als Concerto Solist weltweit aufgetreten. Der Saal im Château Tanunda mit seinem Charme und der langen Barossa Tradition ist ein idealer Ort für solch ein Konzert.

Vor dem Konzert, ab 12 Uhr können Sie im Garten etwas zu Essen kaufen, ein Glas Wein bestellen oder auch an der Bar die vorzüglichen Weine probieren.

**Eintritt ist \$ 40 und \$ 35 für Senioren.**

**Buchen Sie bitte bei German Week, Adelaide.**

Das Komitee der BGLA wird sie über Genaueres zu dem Programm und Einzelheiten informieren. Sie finden auch mehr über German Week, Adelaide in den Medien.

**Château Tanunda ist unser Hauptsponsor. Wir danken herzlich für die Hilfe und besonders Jane für Ihre Vorschläge den Tag besonders zu gestalten.**





Barossa German Language Association Inc. (BGLA)

# BAROSSA LANTERN WALK



Join us for Laternenlauf, a free family event for the Barossa German community

**SATURDAY**  
**29 JULY 2023**

Joy Rice Centre  
14 Scholz Avenue  
Nuriootpa

4pm start  
6pm lantern walk

- Lantern making workshop (\$5 per lantern) from 4pm or bring your own lantern
- Sing with us! "Laterne, Laterne" and "Ich geh mit meiner Laterne" are the traditional German lantern walk songs
- Authentic German food, drinks and cake available for purchase
- Please register if you're thinking of coming - it helps us plan our catering contact Steffi: 0408 621384  
events@barossagerman.com.au



[WWW.BAROSSAGERMAN.COM.AU](http://WWW.BAROSSAGERMAN.COM.AU)